

Haushaltsrede der FWG-Fraktion vom 28.01.2010 zur Verabschiedung des Haushaltes 2010

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete,
liebe Ratskolleginnen und Kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit der heutigen Haushaltsberatung haben wir nicht nur die Weichen für das laufende Jahr gestellt. Viele der durchzuführenden Maßnahmen haben eine dauerhaft positive Auswirkung auf unsere Gemeinde:

- der weitere Ausbau des Kindergartens mit einer Krippengruppe für unsere Jüngsten

Dies ist zusammen mit der bereits existierenden Ganztagschule ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Zukunft unserer Gemeinde.

- Investitionen in unsere Kinderspielplätze
- die Außengebietsentwässerung als Schutz vor Überschwemmungen
- den Aufbau auf die Bürgerstube (Gerätelager)

Dies ist die Umsetzung eines lang ersehnten Traumes unserer Vereine, dessen Realisierung mit einem enormen Beitrag von 50.000€ durch den Vereinsring aus Dorffesterlösen mitfinanziert wird.

Positiv zu erwähnen sind auch:

- der Erlös aus Grundstücksveräußerungen für das Gewerbegebiet 2

Der Ankauf wurde von der Gemeinde vorfinanziert. 600.000€ sollen nun im Zuge der Grundstücksverkäufe an die Gemeinde zurückfließen.

- starke Steuerkraft und steigende Gewerbesteuer

Dies führt für uns als Ortsgemeinde naturgemäß aber auch zu höheren Umlagen aus Gewerbesteuer, an Verbandsgemeinde und Kreis.

Gewerbesteuerumlage	von 47.000€ auf 76.000€
Kreisumlage	von 583.000€ auf 594.000€
VG Umlage	von 655.000€ auf 696.000€

Dankenswert zu erwähnen ist, dass sowohl der VG- als auch der Kreisumlagesatz nicht angehoben wurde. Eine Anhebung würde den Gemeinden jegliche finanzielle Handlungsfähigkeit nehmen.

- keine neue Kreditaufnahme

Diese setzt allerdings voraus, dass alle eingestellten Einnahmen auch fließen (Veräußerungserlöse bis zu den erwarteten Zuschüssen).

Zum Investitionsplan 2011 einige Bemerkungen:

- Mit Umsetzung des Gewerbegebiets 2 eröffnet sich die Möglichkeit, dass die derzeit genutzten Räumlichkeiten am Dorfplatz frei werden. Für einen möglichen Ankauf der Gebäude sollten im Investitionsplan 2011 die notwendigen Mittel vorgesehen werden. Nur so wird sichergestellt, dass ein Nutzungskonzept im Sinne unserer Gemeinde verfolgt wird.
- Wir müssen mit Entschiedenheit die Attraktivität der Gemeinde, gerade im Dorfkern verbessern. Das hier Alarmstimmung herrscht belegt die Tatsache, dass konkret 3 Häuser in der Ortsmitte seit vielen Monaten -bisher vergeblich- zum Verkauf angepriesen werden. Solche begehrten innerörtlichen Objekte waren in früheren Zeiten innerhalb von nur wenigen Tagen in den Händen neuer Käufer.

Der Anreiz für Zuziehende liegt im örtlichen Angebot: Kindergarten, Schulanangebot, Vereinsleben, gute Einkaufsgelegenheiten zur täglichen Versorgung der Menschen und nicht nur in Gewerbebetrieben, die sicher auch dazugehören.

Wir müssen uns aber auch die Frage stellen, was den Charme einer Gemeinde ausmacht.

- Erfreulich ist, dass die Umsetzung der Dorferneuerung an Fahrt gewinnt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich tatkräftig in entsprechenden Arbeitskreisen. Daher befürworten wir den Antrag, bereits im laufenden Jahr einen entsprechenden Haushaltsposten zur finanziellen Unterstützung vorzusehen.

Es ist dringend notwendig die Vorarbeiten -auch für Investitionen in den Folgejahren- jetzt zu leisten.

Nun zu den Schattenseiten des Haushaltes:

- Für das Steueraufkommen wird im Teilhaushalt Finanzwirtschaft ein nicht unbedeutender Rückgang prognostiziert. Dies kann eine solide Ergebnis- und Finanzplanung gefährden.

Lag der Planansatz des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer 2009 noch bei 1.063.000€, ist er in 2010 auf 957.000€ gesenkt. Dieser Fehlbetrag von 106.000€ kann glücklicherweise durch einen erhöhten Gewerbesteueransatz kompensiert werden.

- Die Verbindlichkeiten der Gemeinde (d.h. Schulden) liegen zu Beginn des Haushaltsjahres noch bei 1.586.123€. Die Zinsaufwendungen mit 95.174€ sind gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Es ist sehr erfreulich, dass trotz der gesamtwirtschaftlichen Lage eine Reduzierung des Schuldenstandes in greifbare Nähe gerückt ist.

Im Haushaltsjahr 2010 soll eine planmäßige Tilgung in Höhe von 39.447€ erfolgen. Zusätzlich ist eine Sondertilgung in Höhe von 312.217€ vorgesehen.

Zu beachten ist jedoch, dass diese Sondertilgung nur aufgrund der einmaligen Grundstückserlöse für das neue Gewerbegebiet möglich sein wird.

Fehlt dieser Betrag, sind wir nicht in der Lage die Sondertilgung zu leisten. Ganz im Gegenteil: Der Haushalt 2010 würde dann einen Fehlbetrag von fast 300.000€ aufweisen.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit dieser Betrag in den kommenden Jahren durch Mehreinnahmen, z.B. bei der Gewerbesteuer, kompensiert werden kann.

Von einer Trendwende kann daher leider noch nicht die Rede sein.

- Bei der Umsetzung einiger Maßnahmen für das Jahr 2010 ist die Mitfinanzierung durch das Land aus Mitteln des Investitionsstocks unabdingbar:

Aufbau Bürgerstube (Gerätelager) 93.000€

Außengebietsentwässerung 90.000€

Ausbau der Gehwege Mannesmannstraße 40.000€

Die zu erwartenden Zuschüsse belaufen sich in Summe auf 223.000€.

Wir hoffen und wünschen uns vor allem, dass diese Mittel letztendlich auch zur Verfügung gestellt werden können.

Was wir beanstanden müssen:

- Aufgrund der fehlenden Eröffnungsbilanz kann der Rechnungsabschluss für das Jahr 2008 und natürlich auch 2009 nach wie vor nicht vollzogen werden. Dringender Appell an die Verbandsgemeinde ist, diese Aufgabe endlich abzuschließen.

Und wenn wir im Haushaltsvorbericht der VG lesen:

„Im Hinblick auf die mittelfristige Haushaltsvorschau muss berücksichtigt werden, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit immer noch stark eingeschränkt bzw. nicht vorhanden ist.“, dann unterstreicht dies unsere Forderung, die Eröffnungsbilanz endlich fertigzustellen und vorzulegen.

Kritische Stimmen werden nun zu recht anmerken:

Wie kann denn die FWG-Fraktion auf mögliche Engpässe im Haushalt hinweisen und gleichzeitig zusätzliche Positionen beantragen?

Selbstverständlich hat jede Gruppierung im Gemeinderat ihre eigene Vorstellung über notwendige Investitionen und hat auch ihre eigenen Prioritäten. Im offenen Dialog werden wir das Für und Wider einzeln abwägen und zu einer gemeinsamen Lösung kommen.

Denn trotz aller notwendigen Ausgaben sollte unser gemeinsames Ziel sein, die Ausgaben zu senken, den Schuldenstand der Gemeinde dauerhaft zu reduzieren und dabei gleichzeitig auch unsere Gemeinde fortzuentwickeln.

Diesem Ziel trägt dieser im Ausschuss und in den Fraktionen intensiv beratene Haushalt nach unserer Auffassung Rechnung.

Dem Haushalt 2010 stimmt die FWG-Fraktion einstimmig zu.

Gerne nehme ich die Haushaltsrede zum Anlass auf das vergangene Jahr in diesem Rat zurückzublicken.

Die neue Legislaturperiode ist ja noch jung, und für das kommende Jahr wird sicherlich eine eingehende Beurteilung möglich sein.

Dennoch möchte ich eines herausstellen:

Wir begrüßen ausdrücklich die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit und sehen uns alle auf einem guten gemeinsamen Weg zum Wohle unserer Gemeinde.

Zum Schluss möchten wir Danke sagen.

Wir danken der Verwaltung, mit Herrn Ortsbürgermeister Erwin Owtscharenko an der Spitze, sowie den Beigeordneten aber auch den Mitgliedern in den Gemeindegremien. Sie alle leisten einen immensen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde.

Ebenfalls danken wir der Verbandsgemeinde – Herrn Bürgermeister Riediger, Herrn Lambrich und allen Mitarbeitern der Verwaltung.

Ein besonderer Dank:

- Den Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, sei es im kulturellen, sportlichen oder politischen Bereich.
- Besonderer Dank auch den örtlichen Vereinen und Gruppen, die unsere Gemeinde im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich beleben.
- Allen die im Stillen wirken und zum positiven Erscheinungsbild der Gemeinde beitragen.

Für die FWG-Fraktion im Gemeinderat Weiler
Alexander Klein